

Andacht zum Beginn des neuen Jahres 2021 von Pastorin

Dorlies Schulze

Liebe Lesende,
ein neues Jahr liegt vor uns. Noch recht unberührt, noch ganz frisch. Viele Erwartungen und Wünsche und Hoffnungen verbinden wir damit vor allem, nach diesem so anderen Jahr, das nun hinter uns liegt.

Im letzten heute-journal des vergangenen Jahres ebenso, wie in den letzten Tagesthemen sprachen die Moderatoren von diesem *verdammten Jahr 2020*.

2020 – ein verdammtes Jahr?

Mich haben diese beiden, voneinander unabhängigen und doch gleichen Aussprüche sehr ins Grübeln gebracht. Ja, vieles war anders und neu und ganz und gar fürchterlich im zurückliegenden Jahr. Diese Pandemie hatte und hat uns im Griff und hat so viel verändert und so viel an Unsicherheit, Angst und Ohnmacht gebracht. Wir haben mehr als sonst erfahren, dass wir so wenig selbst in Händen haben. Es gab viele erschütternde und

traurige und schmerzvolle Nachrichten. Ich erinnere an die alte Jahreslosung: ***Ich glaube, hilf meinem Unglauben.***

Dieser Ruf nach Heilung, dieses Flehen um Hilfe, diese Zweifel an Gottes Dasein überkommen uns Menschen wohl immer dann besonders stark, wenn es uns eben an genau dem fehlt, an Heilung, an Hilfe.

Aber es gab doch bei alldem Erschütternden auch ganz viele andere Erfahrungen: ganz viel Mitmenschlichkeit, Zuwendung, Liebe, Kreativität, Phantasie, Hoffnungszeichen.

2020 ein verdammtes Jahr?

In unserem Verwandten- und Bekanntenkreis haben zwei junge Paare geheiratet. Sie haben JA zu ihrer Liebe gesagt. In zwei anderen verwandten Familien ist je ein Kind geboren – Luise und Aaron wurden überglücklich von ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern begrüßt, neues Leben, was für eine große Freude, welche Dankbarkeit. Ebenso bei den Familien, mit denen meine Kolleginnen und Kollegen und ich fröhliche Elbtaufen im Sommer gefeiert haben.

Menschen sind in dieser Pandemie über sich hinausgewachsen und waren für andere da. Es gab ganz viele Hoffnungszeichen inmitten aller Gleichgültigkeit und aller Verlusterfahrungen.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ – „Zeige dich Gott, mit deiner Liebe und deiner heilenden Kraft!“ Diese Bitte steckte in dem Ruf des verzweifelten Vaters, der Jesus um Hilfe bat. Und Jesus half, er heilte das Kind dieses Vaters.

Der Schlüssel, um allen Zweifel und alle Ohnmacht zu überwinden, liegt bei Jesus immer wieder in der Barmherzigkeit. Barmherzigkeit ist eine Haltung, die einfach nicht anders kann, als sich dem anderen zuzuwenden, völlig wurst, ob es jemand verdient, liebevoll behandelt zu werden. Das ist gar nicht die Frage.

Wer barmherzig handelt, ist ohnmächtig gegenüber der Macht der Liebe, aber er wird mächtig gegenüber aller Lieblosigkeit.

In der Barmherzigkeit zeigt sich die überwältigende Liebe Gottes, die uns Menschen zum Glück immer wieder ergreift und berührt und zueinander führt. Das ist einfach herrlich.

Deshalb ruft Jesus zur Barmherzigkeit auf. Und das will uns die Jahreslosung für dieses eben frisch begonnene Jahr 2021 in

Erinnerung rufen. ***Jesus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lukas 6, 36***

Papst Franziskus sagte im Dezember 2015 im von ihm ausgerufenen *Jahr der Barmherzigkeit* dazu: „Zur Barmherzigkeit fähig sein: Das ist der Schlüssel! Das ist unser Schlüssel! Wenn du angesichts eines Bedürftigen keine Barmherzigkeit spürst, wenn dein Herz nicht angerührt wird, dann heißt das: Irgendetwas stimmt nicht. Pass auf – passen wir auf! Lassen wir uns nicht von einem egoistischen Mangel an Sensibilität hinreißen! Frag dich, ob dein Herz nicht verhärtet ist, ob dein Herz nicht zu Eis geworden ist!“

Liebe Mailgemeinde – Barmherzigkeit - das Erbarmen des Herzens, die Warmherzigkeit, mit der Menschen einander begegnen können, das ist also der Schlüssel für ein gelingendes Miteinander.

Lassen wir uns dazu von Jesus aufrufen in diesem Jahr.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Ich wünsche uns allen Gottes Liebe und Nähe und seine Barmherzigkeit, die wir dankbar und von Herzen und in großer Fülle weitergeben. Herzliche Grüße von Dorlies Schulze